

Antrag 16/II/2023

AGS Brandenburg

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Berufsausbildung mit Abitur

1 Die SPD Brandenburg will an
2 allen Oberstufenzentren in Bran-
3 denburg die Voraussetzungen
4 schaffen für die Einführung
5 einer „Berufsausbildung mit
6 Abitur“. Dabei sind heute schon
7 die rechtlichen Voraussetzun-
8 gen gegeben. In Brandenburg
9 wird z.B. in Angermünde die
10 Ausbildung zum ‚Gestaltungsas-
11 sistenten (m/w/d) mit Fachabitur‘
12 angeboten.

13

Begründung

14 Wir schaffen für leistungsstarke
15 Schüler*innen eine duale Berufs-
16 ausbildung mit Abitur gemein-
17 sam mit den Ausbildungsbetrie-
18 ben und ihren zuständigen Kam-
19 mern. Dabei kommen sowohl der
20 Weg zur Fachhochschulreife oder
21 zur allgemeinen Hochschulreife
22 in Frage. Bei letzterer würde sich
23 allerdings die Ausbildungszeit um
24 bis zu einem Jahr verlängern.

25 In immer mehr Bundeslän-
26 dern ist die Aufnahme eines
27 Hochschulstudiums mit Fach-
28

Empfehlung der Antragskommission

Annahme in der Version der Antragskommission (Konsens)

Die SPD Brandenburg will an allen Oberstufenzentren in Brandenburg die **bedarfsgerechten** Voraussetzungen schaffen für die Einführung einer „Berufsausbildung mit Abitur“. Dabei sind heute schon die rechtlichen Voraussetzungen gegeben. In Brandenburg wird z.B. in Angermünde die Ausbildung zum ‚Gestaltungsassistenten (m/w/d) mit Fachabitur‘ angeboten.

29 hochschulreife an „normalen“
30 Hochschulen möglich, so z.B.
31 in Brandenburg, Niedersachsen
32 oder Hessen.

33 Wir schaffen somit für die jun-
34 gen Menschen mit Zulassung zur
35 gymnasialen Oberstufe in unse-
36 rem Land die Möglichkeit, sich
37 frühzeitig nicht mehr zwischen
38 Abitur und Berufsausbildung ent-
39 scheiden zu müssen - wir ermög-
40 lichen ihnen in Zukunft beides im
41 breiten Rahmen. Wir fördern da-
42 mit ihre persönliche Entwicklung
43 und Selbstwertgefühl, in dem sie
44 schon in jungen Jahren eine ge-
45 wisse finanzielle Unabhängigkeit
46 erreichen.

47 Ferner wirken wir durch diese
48 Maßnahme langfristig dem Fach-
49 kräftemangel in Brandenburg
50 entgegen.